

# PAULUS

Informationsblatt der röm.-kath. Pfarre Krems-St. Paul  
Lerchenfeld - Mitterau - Weinzierl

St. Paul-Gasse 1, 3500 Krems | +43 (0) 2732 85710  
krems-st.paul@dsp.at | www.krems-stpaul.at

März/April/Mai 2025  
Nr. 476

Liebe Pfarrgemeinde,  
liebe Freunde von Krems-St. Paul!



Die lange Faschingszeit geht langsam ihrem Ende zu, und wir stehen wieder an der Schwelle einer Fastenzeit, und zwar der österlichen Bußzeit. Dieses Jahr ist das Jahr des großen Jubiläums „1700 Jahre Glaubensbekenntnis

von Nizäa“. Die Kirche lädt uns besonders ein, über unseren Glauben nachzudenken. Das Thema dieses Jubeljahres lautet: „PILGER DER HOFFNUNG“ zu sein.

Wir hier in St. Paul werden unsere Sonntagsmessen diesbezüglich gestalten. Begleitet werden sie von einem „Fastentuch“, das unser Kreuzbild verhüllen wird. Zu sehen ist die „Arche Noah - Sintflut“ vom Künstler und Priester Sieger Köder. Beginnend mit dem Aschermittwoch wollen wir unsere 40-tägige „Pilgerfahrt der Hoffnung“ begehen. Denn wie bei jeder Pilgerfahrt sehnt sich der Pilger danach, dass es am Ende zu einem positiven Ziel kommt. Das heißt, zu einer Veränderung bzw. angehenden Lösung meiner Fragen, Bedürfnisse oder Probleme. Das Ziel der Fastenzeit soll es sein, durch die Texte der Sonntage dem gläubigen Menschen eine Option aufzuzeigen, wie er zu einem „NEUEN MENSCHEN“ werden kann.

Das Bild soll das Geheimnis der Taufe wiedergeben. Das ganze Bild ist ein Abbild unseres Alltags: Wir können unser Leben als eine Art Pilgerfahrt betrachten. Als Einzelne oder als Pfarre, als Familie befinden wir uns auf der See des Lebens. Dabei begegnen uns Phänomene wie die Flut, der Untergang, die Geborgenheit in der Arche und der Regenbogen. Vieles bricht in unser Leben sintflutartig herein: Arbeitslosigkeit, Krankheit, Tod, negative Nachrichten, Katastrophen, Kriege, Dinge, mit denen wir nicht fertig werden. Sie können uns leicht in eine Art Hoffnungslosigkeit und Depression hineinziehen. Die Folge ist der Tod, im Tuch mit den Totenköpfen im dunklen Gewässer sichtbar. Noah mit seiner Arche ist auf einem Felsen aufgelaufen. Der Fels (das Wort Gottes) gibt Halt in dieser Situation. Gott birgt, schützt und belebt. Noah lernt, Gott zu vertrauen, an eine Zukunft und an eine Lebensverheißung zu glauben. Dies

ist im Bild des Regenbogens zu sehen: „Ich bin mit dir“, „Ich lasse dich nicht untergehen“, „Ich nehme dich an der Hand und helfe dir“. Zentral im Bild mit der Arche sehen wir die weiße Taube, die einen Ölzweig im Schnabel hält – es ist die Botschaft von Frieden und Angenommensein. Deshalb streckt Noah seine Hände aus. Er möchte diesen Frieden von Gott umarmen und festhalten.

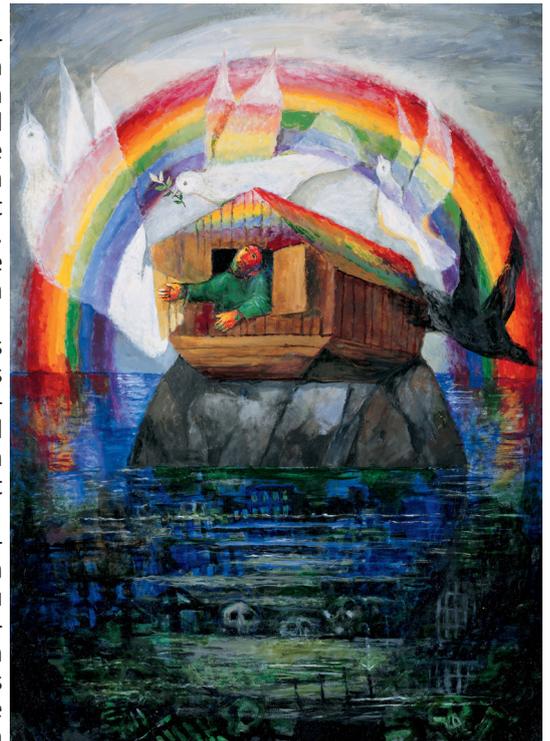
Das liturgische Jahr C, oder auch das Lukasjahr genannt, zeigt uns Jesus in besonderer Weise als den menschgewordenen Sohn Gottes, voll des Erbarmens und Trostes, als den Erlöser und Retter der ganzen Welt (Lk 19,10).

Das Christusbild und damit das Gottesbild, das Lukas zeichnet, ist ein Aufruf, sein eigenes Gottesbild zu überdenken und es eventuell korrigieren zu lassen. Damit verbunden zeichnet er auch ein „horizontales Gottesbild“, das darin besteht, seine Beziehung auch zum Nächsten im Sinne der Barmherzigkeit zu leben und zu praktizieren. Ist mein religiöses Gottesbild auch ein soziales?

Nach Lukas besteht das Leben eines Jüngers nicht nur in der Betrachtung des barmherzigen Gottes, sondern es zu transferieren auf ein Bild des Erbarmens im Sinne „dienender Liebe“. Auch einem Feind gegenüber und auch einem Fremden soll sie geschenkt werden. Jesus, der die Ikone der Barmherzigkeit Gottes ist, wird nach Lukas zum einzigen Maßstab für ein gutes und gerechtes Leben. Damit aber der Jünger eine richtige Entscheidung treffen kann, bedarf es nach Lukas einer Orientierung am Leben Jesu. Deshalb hat der Evangelist Lukas „seine Sichtweise der Fastenzeit“ im Schwerpunkt Buße und Umkehr! (Buße, althochdeutsch „sich ändern“).

Der erste Sonntag hat den Schwerpunkt, meine Gottesbeziehung/Gottesbilder neu zu überdenken: Was oder wer ist mein „Gott“? Was zerstört meine Beziehung? Habe ich eine Gottesbeziehung? Wie pflege ich sie oder bestehe sie in der Befriedigung der drei Grundtriebe: haben, herrschen und rühmreich sein wollen?

## PILGERFAHRT DER HOFFNUNG



Sieger Köder, Sintflut © Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen  
www.verlagsgruppe-patmos.de/rights/abdrucke

Der zweite Sonntag hat den Schwerpunkt „Lasten“: Welche Lasten trage ich? Was lässt mich im Leben nicht frei? Wut, Ärger, Schmerz, Trauer, Sorge... Was hält mich fest und verhindert meinen Aufstieg zum Verklärungsberg? D.h. einem Gott der Barmherzigkeit zu begegnen.

Der dritte Sonntag spricht von der Barmherzigkeit Gottes im Bild „des unfruchtbaren Feigenbaums“! Was ist tot an mir und meinem geistlichen Leben? Was soll an meinem „Lebensbaum“ beschnitten werden? Welche Früchte sind da? Womit düngte ich meinen Baum, damit er besser wächst? Was soll wachsen, leben und blühen dürfen?

Der vierte Sonntag spricht dann direkt von der Barmherzigkeit des Vaters im Gleichnis vom verlorenen Sohn. Es geht um die existenzielle Frage: Braucht der Mensch Gott? Oder genügen die Grundbedürfnisse? Wenn Gott Ja – welche Auswirkungen hat es auf mein Leben? Es geht um ein „gesundes Gottes- und Menschenbild“.

Der fünfte Sonntag, oder auch Passionssonntag genannt (weil der Schwerpunkt auf

das Leid/Tod liegt), spricht von der Ehebrecherin, die beim Ehebruch ertappt wurde und gesteinigt werden soll. WO zeigt sich hier die Barmherzigkeit Gottes?

Unter „Schuld“ versteht jeder etwas anderes. Die Bibel hat dafür mehrere Begriffe, wie z.B. „vom Weg abkommen“ oder „das Ziel verfehlen“ und damit auch seine Berufung als Mensch. Daher empfindet sie jeder anders. Sie kann sich manchmal auch wie schwere „Schlepp-Steine“ anfühlen, die lähmen und am Leben hindern – solche Steine erdrücken! Viel schlimmer sind aber die Spottsteine, Steine der Verachtung und Verurteilung! Wenn wir uns das Evangelium zu Gemüte führen und uns in die Frau hineinversetzen, denke ich, sie ist schon lebendig gesteinigt! Erst sich so erniedrigen zu müssen, dann die einseitige Verurteilung – nicht nur sie, sondern auch der Mann hat gesündigt, wo bleibt er? Ungeschoren versteckt! Der Spott und die Blicke der Menschen und Pharisäer! So kann ich zurecht sagen, sie ist als „lebendig gesteinigt“ tot! Wie reagiert Jesus mit seiner Barmherzigkeit auf diese Situation? Er fragt nicht nach der Schuld, sondern sieht auf ihr Inneres, die Sehnsucht nach Liebe, Vergebung und Leben! Seine Vergebung und Wertschätzung lassen die Frau neu aufleben und ins Leben zurückkehren! Jesus möchte nicht nur, dass diese Frau frei wird, sondern dass sie ihre Berufung und Würde als Frau wiedererlangt! Erlaube ich es Gott, die Steine meines Lebens zu entfernen?

Jeder möchte oder hat die Sehnsucht, neu aufleben zu wollen, aufatmen zu können. Die Fastenzeit bietet uns dafür eine geeignete Chance. Nutzen wir sie!

Mit diesen wenigen Gedanken wünsche ich Ihnen einen gesegneten Beginn der Fastenzeit und hoffe auf ein freudiges und jauchzendes Halleluja!

*Ihr Pfr. Nikolaus Vidovic*

## AKTUELLES AUS ST. PAUL

### Kindermette

Bei der Kindermette am Heiligen Abend war die Pfarrkirche wieder fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Gestaltet wurde die Kindermette von PAss Franz Halbmayr gemeinsam mit der Jungschar der Pfarre. Im Rahmen der Feier brachten die Jungschar-Kinder ein Krippenspiel dar. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von den ehemaligen Jungschargruppenleitern, die im Anschluss auch für das traditionelle Weihnachtsliedersingen zur Einstimmung auf das Christkind sorgten.



### Sternsingeraktion

Den Abschluss der Sternsingeraktion bildete die gemeinsame Messe am Dreikönigstag. Siebenundzwanzig Kinder mit zehn Begleitpersonen waren heuer in der Pfarre unterwegs. Dabei sammelten sie über 7.800 Euro, mit denen 500 Projekte der Dreikönigsaktion in den Ländern Asiens, Afrikas und Südamerikas unterstützt werden können. Der Schwerpunkt der diesjährigen Aktion lag in der Unterstützung von Projekten in Nepal.

### Täuflingsfest

Am Sonntag zur Taufe des Herrn waren alle Täuflinge des vergangenen Jahres mit ihren Eltern und Paten eingeladen, ein gemeinsames Fest zu feiern. Einige der im Jahr 2024 in St. Paul getauften sind der Einladung gefolgt und haben bei der Hl. Messe das Taufversprechen erneuert und sich unter den Segen Gottes gestellt. Wir wünschen unseren Täuflingsfamilien, dass sie sich bei Gott immer geborgen fühlen und verwurzelt bleiben dürfen im lebendigen Glauben.



### Patroziniumsfest

Gemeinsam mit der Hauerinnung Krems-Stein feierte die Pfarre Krems St. Paul am 26. Jänner das Patroziniumsfest. Der von Bischofsvikar Pater Antonio Sagardoy zelebrierte Festgottesdienst wurde vom Chorus Musica Favianis mit der Orgelsolomesse Missa in C von W. A. Mozart, KV 259 mit Chor und Solisten musikalisch begleitet. Im Anschluss an die feierliche Messe fand im Pfarrsaal die traditionelle Agape und Weinverkostung der Kremser Winzer statt.

### Abgabe der Fastenwürfel

Wir bitten Sie, die Fastenwürfel bis spätestens Ostermontag in die **Sammelbox** in der Kirche einzuwerfen.



### Verkauf von Palmbüschen

Am Sonntag 30. März, Freitag 4., Samstag 5., Sonntag 6. und am Freitag 11. April nach der Hl. Messe und beim Osterbastelmarkt. Um Vorbestellung wird gebeten.



### Osterbastelmarkt in St. Paul

Es erwarten Sie österliche Handarbeiten. Selbstgemachte Mehlspeisen und Kaffee sorgen für das leibliche Wohl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag, den 12. April von 14 bis 18 Uhr und Palmsonntag, 13. April von 9 bis 13 Uhr.



### Wir beten für unsere Verstorbenen:

Alfred Zeininger	22.11.2024
Maria Cerny	08.12.2024
Markus Besenbeck	09.12.2024
Adolf Schwammer	11.12.2024
Gerta Kienbacher	11.12.2024
Mag. theol. Karl Schrittwieser	19.12.2024
Rosa Wallner	21.12.2024
Rudolf Nahmer	25.12.2024
Wolfgang Stadelmann	15.01.2025

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Moritz Florreither	16.11.2024
Laurenz Taschl	01.02.2025

### Sprechstunden:

**Pfarrer Nikolaus Vidovic**

nach telefonischer Vereinbarung  
im Sekretariat

**Diakon Mario Flitsch** (Pfarrcaritas)

06.03./03.04./15.05./05.06./03.07.  
von 16 bis 18 Uhr

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Freitag 8 - 12 Uhr  
Mittwoch 8 - 12 Uhr  
und 14 - 16 Uhr  
Donnerstag geschlossen

### GOTTESDIENSTORDNUNG

Montag	
07:00 Uhr	Hl. Messe und Laudes
Mittwoch	
18:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Donnerstag	
07:30 Uhr	Laudes
Freitag	
18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
18:15 Uhr	Beichtgelegenheit
19:00 Uhr	Hl. Messe mit anschließendem Lobpreis
Samstag	
19:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	
10:00 Uhr	Hl. Messe



Zahlen mit Code

Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Gäste!

Wir freuen uns über Ihre Spende -  
**bitte unterstützen Sie uns:**

Konto AT43 2022 8000 0030 0087  
(Kremser Bank),  
im Pfarrbüro oder bei der Kollekte  
am Sonntag!

VERGELT'S GOTT!

## KALENDER

Sa	01.03.	18:00	Interkultureller Abend - Österreich trifft Kroatien
So	02.03.	10:00	Familienmesse
Mi	05.03.		<b>ASCHERMITTWOCH</b>
		19:00	Heilige Messe mit Aschenkreuzspendung
Fr	07.03.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		19:00	Heilige Messe
So	09.03.	10:00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Fr	14.03.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		19:00	Heilige Messe
		19:00	Infoabend zum Jungscharlager im Pfarrsaal
So	16.03.	10:00	Hl. Messe mit Primizsegen von Mag. Luca Fian, Kaplan in Waidhofen an der Ybbs
			Kindergottesdienst im Pfarrsaal
		ab 11:00	Fastensuppenessen in der Halle der Begegnung
Do	20.03.	17:00	Bibelrunde
Fr	21.03.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		19:00	Heilige Messe
So	23.03.	10:00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Do	27.03.	14:00	Seniorenrunde
Fr	28.03.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		19:00	Heilige Messe
Sa	29.03.	08:30	Einkehrtag
So	30.03.	10:00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal Gratulationsmesse
Fr	04.04.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		19:00	Ökumenischer Kreuzweg in Krems St. Veit Die Vorabendmesse in Krems St. Paul entfällt
So	06.04.	10:00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal Familienmesse
Mo	07.04.	19:00	2. Elternabend der Erstkommunionkinder
Fr	11.04.	15:15-16:30	Jungscharstunde
		18:00	Kreuzwegandacht mit eucharistischem Segen
		19:00	Heilige Messe
Sa	12.04.	14:00-18:00	Osterbastelmarkt im Pfarrzentrum

So	13.04.	09:00-13:00 10:00	<b>PALMSONNTAG</b> <b>Osterbastelmarkt</b> im Pfarrzentrum <b>Palmsegnung</b> am Platz vor der Kirche anschließend Palmprozession und <b>Hl. Messe</b> in der Pfarrkirche, <b>Kindergottesdienst</b> in der Campus-Kapelle
Do	17.04.	15:00 19:00	<b>GRÜNDONNERSTAG</b> <b>Kinderliturgie</b> <b>Abendmahlfeier</b> , anschließend <b>Ölbergandacht</b>
Fr	18.04.	15:00 19:00	<b>KARFREITAG</b> <b>Kreuzwegandacht für Kinder</b> <b>Karfreitagsliturgie</b>
Sa	19.04.	15:00 19:30	<b>KARSAMSTAG</b> <b>Ostern für Kinder</b> <b>Osternachtsfeier</b> , anschließend <b>Halleluja-Jause</b>
So	20.04.	10:00	<b>OSTERSONNTAG</b> <b>Hochamt</b> anschließend am Platz vor der Kirche <b>Osternestsuchen für Kinder</b>
Mo	21.04.	10:00	<b>OSTERMONTAG</b> <b>Emmausgang</b> in die Pfarre Weißenkirchen <b>Hl. Messe in der Pfarrkirche Weißenkirchen</b> Nähere Informationen entnehmen Sie den Aus- hängen in der Kirche und in den Schaukästen.
Do	24.04.	18:00	<b>Bibelrunde</b>
So	27.04.	10:00	<b>Festgottesdienst</b> - 25-jähriges Priesterjubiläum von Pfr. Nikolaus Vidovic, im Anschluss gibt es einen Empfang in der Halle der Begegnung
Fr	02.05.	15:15-16:30	<b>Jungscharstunde</b>
So	04.05.	10:00	<b>Familienmesse</b> mit den <b>Erstkommunionkindern</b>
Di	06.05.	18:00	<b>Maiandacht</b>
Fr	09.05.	15:15-16:30	<b>Jungscharstunde</b>
Di	13.05.	18:00	<b>Maiandacht</b>
Fr	16.05.	15:15-16:30	<b>Jungscharstunde</b>
Sa	17.05.	08:30	<b>Einkehrtag</b>
So	18.05.	10:00	<b>Hl. Messe</b> mit den <b>Firmlingen</b>
Di	20.05.	18:00	<b>Maiandacht</b>
Do	22.05.	18:00	<b>Bibelrunde</b>
Fr	23.05.	18:00-22:00	<b>Lange Nacht der Kirchen</b> Nähere Informationen entnehmen Sie den Aus- hängen in der Kirche und in den Schaukästen.
Sa	24.05.	08:00	<b>3. Bierwallfahrt nach Gaming</b> Anmeldungen bei PAss. Franz Halbmayr und in der Pfarrkanzlei bis Fr., 02.05.2025 möglich. Nähere Informationen entnehmen Sie den Aus- hängen in der Kirche und in den Schaukästen.
So	25.05.	10:00	<b>Gratulationsmesse</b>
Di	27.05.	18:00	<b>Maiandacht</b>
Do	29.05.	10:00	<b>CHRISTI HIMMELFAHRT</b> <b>Erstkommunion</b>
Fr	30.05.	15:15-16:30	<b>Jungscharstunde</b>
Sa	31.05.	10:00	<b>Dekanatsfirmung</b> Firmspender Msrg. Markus Heinz, Ordinariatskanz- ler der Diözese St. Pölten
So	01.06.	10:00	<b>Familienmesse</b>
So	06.07.	bis Sa 12.07.	<b>Jungscharlager in Litschau</b> Nähere Infos gibt es bei der Anmeldung

## ?FRAGEZEICHEN?

### Die Zahl 40

Die Zahl 40 hat sowohl im Alten als auch im Neuen Testament eine besondere Bedeutung.



- 40 Tage blieb Moses auf dem Berg Sinai, bis er von Gott die Zehn Gebote erhielt (Ex 24,18).
- 40 Tage und Nächte dauerte der Regen der Sintflut an (Gen 7,12) und genauso lang wartete Noah, nachdem die Berge wieder sichtbar waren, bis er ein Fenster seiner Arche öffnete und einen Raben fliegen ließ.
- Nach dem Auszug aus Ägypten wanderte das Volk Israel 40 Jahre durch die Wüste (Ex 16,35).
- 40 Tage und 40 Nächte wanderte der Prophet Elia zum Gottesberg Horeb, wo Gott zu ihm sprach (1 Kön 19,8).
- 40 Tage verbrachte Jesus betend und fastend in der Wüste, um sich auf seine Sendung vorzubereiten.

Und auch die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern dauert 40 Tage. Bei dieser Rechnung gibt es allerdings einen kleinen Trick: eigentlich sind es 46 Tage, aber die Sonntage zählen nicht zur Fastenzeit, da der Sonntag als Erinnerung an die Auferstehung Jesu ein Tag der Freude sein soll.

Für Theologen steht die Zahl 40 damit für einen Zeitraum, der zu Buße und Besinnung auffordert, der Wende und Neubeginn ermöglicht. Sie wird gebildet aus dem Produkt von 4 und 10. Die 4 steht dabei üblicherweise für das Weltumspannende, Irdische und Vergängliche. Sie symbolisiert die Himmelsrichtungen, die Elemente Feuer, Erde, Wasser, Luft, die Lebensphasen Kindheit, Jugend, Erwachsensein, Alter und die menschlichen Temperamente. Die 10 gilt als Zahl des in sich Vollendeten, Ganzen: Sie ist die Summe der ersten vier Ziffern 1 + 2 + 3 + 4, bezeichnet die Zahl der Finger und gilt als Symbol des Kreises. Sie dokumentiert ihren ganzheitlichen Anspruch nicht zuletzt in der biblischen Zahl der Zehn Gebote.

Die Zeitspanne von 40 Jahren umfasste zu biblischen Zeiten zirka die Dauer einer ganzen Generation oder einer Regierungszeit.

Jürgen Übl